PB.S-01-621-3

Kapitel 3: Solidarität sichern

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Irmgard Pfaffinger (KV München)

Änderungsantrag zu PB.S-01

Von Zeile 620 bis 622 einfügen:
Pflegeversicherung verpflichten, nur noch mit Anbietern zusammenzuarbeiten, die nach Tarif bezahlen. **Wir wollen eine Stärkung der psychosozialen Unterstützung bei potentiell traumatisierenden, schwerwiegenden Ereignissen für alle Gesundheitsberufe.** Die Selbstorganisation und die Einflussmöglichkeiten der professionellen Pflege wollen wir durch den Aufbau einer Bundespflegekammer unterstützen.

Begründung

Die Pandemie zeigt wie durch ein Brennglas, dass die bereits zuvor bestehenden, teils erheblichen psychischen Belastungen bei schwerwiegenden Ereignissen (z.B. Kinderreanimation, Geburtshilfliche Notfallsituationen, schwere Verletzungen und Ereignisse mit möglichen Fehlern) nicht aufgearbeitet/begleitet wurden. Die Berufsgruppen im Gesundheitswesen wurden zusätzlich zur hohen Arbeitslast konfrontiert mit einer neuen, auch für sie selbst gefährlichen Erkrankung, den teilweise hoch dramatischen Verläufen, der Sterbesituation in Isolation bis hin zur Angst vor Triage-Entscheidungen.

Dies hat sie alle an und über ihre Grenzen gebracht haben. Diese Berufe können nicht auf, z.B. im Bereich der Feuerwehren, etablierte kollegiale Unterstützungsprogramme zurückgreifen. Die psychischen Gefährdungsbeurteilungen wurden selten durchgeführt und kaum Schutzmaßnahmen ergriffen. So können die Beteiligten in der Krise der Pandemie nicht auf positive Erfahrungen mit Prävention und Stärkung der Resilienz in der medizinischen Arbeitswelt zurückgreifen. Unfallmeldungen im Kontext zu traumatisierenden Erlebnissen sind weitgehend unbekannt und es besteht keine Kultur des offenen, wertschätzenden Umgangs mit schwerwiegenden Ereignissen und die daraus resultierenden Traumatisierungen. Zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit ist dies aber ein wesentlicher wertschätzender Ansatz.

weitere Antragsteller*innen

Katharina Wittig (KV München); Sebastian Seitz (KV Pfaffenhofen); Anton Seitz (KV München-Land); Uwe Linke (KV München-Land); Andreas Krahl (KV Garmisch-Partenkirchen); Andrea Friedel (KV Nürnberg-Stadt); Susanne Bauer (KV Bayreuth-Land); Dorothée Sonntag (KV Weilheim-Schongau); Lendita Musliji (KV München); Jutta Scherer (KV München); Gerhard Pfaffinger (KV München); Klaus Stockamp (KV München); Norbert Waibel (KV München); Jeanne Emilia Riedel (KV München); Bernd Plank (KV München); Hermann Schrag (KV Pfaffenhofen); Ami Lanzinger (KV Erding); Arno Görgen (KV Neu-Ulm); Holger Schmidt-Endres (KV Fürstenfeldbruck); Carl Wilhelm Baukhage (KV München); Peter Brückner (KV Würzburg-Land); Johannes Wagner (KV Coburg-Stadt); Benjamin Sertl (KV Tirschenreuth); Christiane Metz (KV München); Christina Haubrich (KV Aichach-Friedberg)